

# Mit Klassik in den Herbst

Im Oberpfälzer Künstlerhaus startet die Konzertreihe „Goldener Oktober“.

**Schwandorf (rs).** Was gibt es schöneres, als in festlichem Rahmen eine schöne Musikveranstaltung zu erleben und genießen? Mit besonderer Herzlichkeit lädt das Oberpfälzer Künstlerhaus zusammen mit dem Konzertpianisten und künstlerischen Leiter Christoph Soldan in diesem bewegten Jahr zum Besuch des Klassikfestivals Goldener Oktober ein. Von 26. September bis 11. Oktober wird der hauseigene Steinway-Konzertflügel – das zentrale Element des Musikprogramms in der historischen Kebbelvilla – für fünf qualitativ hochstehende Kammer- und Klavierkonzerte enthüllt. Für das Haus wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein Schutzkonzept gegen das Corona-Virus erarbeitet, das ermöglicht, die Schutzmaske während der Vorstellung abzulegen.

Bei der Planung für die Konzertreihe fand die Designation Schwandorfs als Kulturstadt Bayern Böhmen 2020 besondere Berücksichtigung. Zudem zieht sich der 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens weiterhin als roter Faden durch das Programm, wie bereits beim Schwandorfer Klavierfrühling. Die Bezüge seiner Musik zur böhmischen Musiktradition durchleuchtet der Pianist Guido Heinke in der Abschlussmatinee am Sonntag, 11. Oktober um 11 Uhr, mit weiteren Kompositionen von Johannes



Marco Tezza wird am 4. Oktober in der Kebbelvilla gastieren.

Foto: Sarah Cantini

Brahms und Frédéric Chopin. Der Pianist aus dem Badischen lehrt unter anderem an der Freiburger Musikhochschule.

Konzeptuell wird das Werk Beethovens in die Musik des 19. Jahrhunderts eingebunden. Zum Auftakt des Klassikfestivals am Samstag, 26. Oktober um 19.30 Uhr spielt Christoph Soldan Werke von Beethoven und Liszt. Auf dem Eröffnungsprogramm steht von Ludwig van Beethoven die lyrische Klaviersonate Nr. 24, An Thérèse (Opus 78). Aus dem Zyklus Pilgerjahre in der Sammlung von 26 Charakterstücken für Solo-Klavier von Franz Liszt interpretiert er die Titel Sposalizio, Vallée d'Obermann, Au bord d'une source, Les jeux deau à la villa d'Este und Angelus. Soldan ist ein erstrangiger Pianist und sehr vielseitiger Künstler. Seit 30 Jahren ist er als Pianist, Dirigent und künstlerischer Leiter

weltweit unterwegs, u. a. trat er in der Berliner Philharmonie und im Gewandhaus Leipzig auf. Am Donnerstag, 1. Oktober spielen die Schlesischen Kammer-solisten mit beseelter Freude ihren Landsmann, und zwar das bedeutende Streichquintett Opus 77 des böhmischen Komponisten Antonin Dvorák, aus der Zeit seines ersten Aufstiegs. Die Kammer-solisten sind außerdem dafür bekannt, traditionelle Werke mit modernen Interpretationen harmonisch und humorvoll zu verknüpfen.

Aus Florenz reist am Sonntag, 4. Oktober, der große Pianist Marco Tezza an, mit Lieblingsstücken von Franz Schubert, Leoš Janacek und Robert Schumann. Auf dem Programm der 11-Uhr-Matinee steht Chopins „8 Nocturnes“, Janaceks „Im Nebel“ sowie Schumanns „Gesänge der Frühe“. Der Kammermusikabend am Donnerstag, 7. Okto-

ber um 19.30 Uhr beschäftigt sich mit dem Thema Liebe, präsentiert von Dorothea von Albrecht am Violoncello mit Christoph Soldan am Klavier. Von Albrecht studierte Violoncello in Freiburg, New York und London. Als Solistin und Kammermusikerin trat sie bereits bei den Salzburger Festspielen, der Biennale von Venedig und bei music of the present day in St. Petersburg auf. Ihr Programm umfasst zwei Sonaten für Klavier und Violoncello von Beethoven sowie die Variationen über Mozarts Thema „bei Männern, welche Liebe fühlen“.

Weitere Details zum Programm sowie mitwirkende Ensembles und Solisten neben Christoph Soldan findet man auf [www.kebbelvilla.de](http://www.kebbelvilla.de).

► Karten gibt es auf [www.oktiket.de](http://www.oktiket.de) unter Klassikfestival „Goldener Oktober“.